

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der erziehungswissenschaftlichen Institute Wintersemester 1999/2000

Institutsübergreifende Veranstaltung

- 54 001 Orientierungsveranstaltung für Erstsemester im Magisterstudiengang
Nur für Magisterstudierende, Blockveranstaltung in der Vorsemesterwoche, 3 Tage, mit
anschließendem wöchentlichen Proseminar
- | | | | | | |
|----|----|-------|-------|-----------|-----------------|
| PS | Mo | 12-14 | wöch. | GS 7, 124 | K.-P. Horn/N.N. |
|----|----|-------|-------|-----------|-----------------|

Das Proseminar ist Bestandteil der Orientierungsveranstaltung für Erstsemester im Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft, die in der Vorsemesterwoche beginnt (vgl. S. 26). In dem Proseminar werden insbesondere zwei Bereiche thematisiert. Zum einen soll eine Einführung in die Studienbereiche des Magisterstudienganges unter Mitwirkung von MitarbeiterInnen der Abteilungen der erziehungswissenschaftlichen Institute gegeben werden. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Erarbeitung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens von der Textrecherche und Texterarbeitung bis zur ersten Präsentation und zum ersten eigenen Text.

Institut für Allgemeine Pädagogik

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

- 54 101 Einf. in d. Grundbegriffe päd. Denkens u. Handelns (L-StB/E1, E2, E4; OPR/B; M-A; APHK)
Einführung in die Erziehungswissenschaft für Lehramter und Magisterstudierende; max. 24
Teilnehmer am OPR/B
- | | | | | | |
|--------|-------|-------|-------|-----------|-----------|
| VL | Di | 10-12 | wöch. | UL 9, 213 | D. Benner |
| Prakt. | n. V. | | Block | | D. Benner |

Die Einführungsvorlesung entwickelt Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, Grundfragestellungen pädagogischer Handlungstheorien sowie eine systematische Gliederung der pädagogischen Praxis nach Handlungsdimensionen.

- 54 102 Allgemeine pädagogische Handlungskompetenz (APHK)
Proseminar zur Vorlesung
- | | | | | | |
|----|----|-------|-------|-----------|-----------|
| PS | Di | 14-16 | wöch. | GS 7, 124 | D. Benner |
|----|----|-------|-------|-----------|-----------|

Die Veranstaltung wird in der Form eines zweistündigen wöchentlichen Kolloquiums zur Vorlesung durchgeführt, in der ein Leistungsnachweis im Bereich "Allgemeine pädagogische Handlungskompetenz sowohl während des Grund- als auch des Hauptstudiums erworben werden kann. Die Anmeldung erfolgt in der Vorlesung. Der genaue Termin wird mit den Teilnehmern in der Vorlesung vereinbart.

- 54 103 Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe (L-StB/E1; M-A)
- | | | | | | |
|----|----|-------|-------|-------------|------------------|
| PS | Do | 12-14 | wöch. | DOR 24, 203 | K.-F. Göstemeyer |
|----|----|-------|-------|-------------|------------------|

Im Seminar wird anhand ausgewählter Texte in Grundfragen und Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns eingeführt.

- 54 104 Zum Verhältnis v. Theorie, Erfahrung und Praxis in der Pädagogik (L-StB/E1; M-A; APHK)
- | | | | | | |
|----|----|-------|-------|-------------|-----------|
| PS | Di | 16-18 | wöch. | DOR 24, 211 | H. Schluß |
|----|----|-------|-------|-------------|-----------|

Dieses Proseminar bietet Gelegenheit, die Beziehungen theoretischer Ansätze der Erziehungswissenschaft und eigene praktische Erfahrungen zu reflektieren. Voraussetzung dafür ist die analytische und begriffliche Differenzierung der drei Begriffe: Theorie, Praxis und Erfahrung. Weiterhin gilt es, zwei Problemkreise zu unterscheiden: 1. Herauszufinden, in welcher Art und Weise Theorie und Praxis aufeinander bezogen sein können. 2. Geht es um die Reflexion der eigenen Erfahrungen in der Praxis im Lichte pädagogischer Theorien. Um ein solches Seminarkonzept zu verwirklichen, ist es notwendig, daß sich die TeilnehmerInnen darauf einlassen, einerseits ihre eigenen Erfahrungen mit pädagogischer Praxis in das Proseminar einzubringen und sie andererseits offen dafür sind, diese Erfahrungen im Lichte verschiedener Theorien vornehmlich aus dem Bereich der systematischen Pädagogik zu reflektieren. Als Literaturgrundlage für die Korrelation von Erfahrungen in der Praxis und Theorie wird das in der "Allgemeinen Pädagogik" von Dietrich Benner vorgestellte Theoriegebäude dienen. Jedoch ist das Seminar für weitere theoretische Konzepte offen.

54 113 Pädagogik im Film (M-A, B)
 Veranstaltung vorrangig für Magisterstudenten, Tutorium zur Vorlesung von H.-E. Tenorth
 TU Mo 10-12 wöch. DOR 24, 409 N.N.

Im Tutorium werden zwei Aufgabenfelder bearbeitet: Eine Einführung in die Erziehungswissenschaft und die Nutzung der Arbeitsmittel und -möglichkeiten an der Universität (etc.) einerseits, eine Fortführung und Diskussion der Themen der Vorlesung andererseits. Dabei dienen vor allem Spielfilme, in denen Erziehungs- und Bildungsverhältnisse thematisiert werden, als Ausgangspunkte für die historische und empirische Analyse und als Exempel für die Diskussion von Perspektiven der Darstellung und Beobachtung von Erziehungs- und Bildungsverhältnissen.

54 114 Pädagogik im Nationalsozialismus - Texte und Interpretationen (L-StB/E1; M-B, D3)
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 K.-P. Horn

Pädagogik im Nationalsozialismus wird in diesem Seminar nicht nur als Pädagogik des Nationalsozialismus verstanden, sondern als ein Gesamtüberblick über pädagogisches Denken in der Zeit zwischen 1933 und 1945. Dabei kommen auch Autoren und Vertreter anderer Richtungen zur Sprache. Grundlage des Seminars wird ein Reader mit Texten sein, die gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

54 115 Pädagogische Professionalität und Lehrerhandeln (L-StB/E1, E4, OPR/B)
 Seminar zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Orientierungspraktikum max. 18 Teilnehmer
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 505 H. Kemnitz
 Prakt. Block H. Kemnitz

In der gegenwärtigen erziehungswissenschaftlichen Diskussion wird der Professionalität von Lehrern zentrale Bedeutung für das Lehrerhandeln und das Lernen in der Schule beigemessen. Von der Analyse des Professionalitätsbegriffs ausgehend sollen empirische Untersuchungen zur Lehrerarbeit gelesen und diskutiert werden. Zur unmittelbaren Vorbereitung auf das Praktikum werden im Seminar auch Studien zur Beobachtung und Analyse von Unterricht vorgestellt, die mit ersten Übungen verbunden werden. Literatur: Bauer, Karl-Oswald/Kopka, Andreas/Brindt, Stefan: Pädagogische Professionalität und Lehrerarbeit. Eine qualitativ-empirische Studie über professionelles Handeln und Bewußtsein. Weinheim und München 1996.

54 116 Berliner Schulentwicklung in der Frühen Neuzeit (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 503 F.-F. Mentzel

In diesem Seminar werden die Auswirkungen der geistesgeschichtlichen Entwicklungen (Humanismus, Reformation, Aufklärung und Neuhumanismus) an einem konkreten Fallbeispiel untersucht. Im Mittelpunkt steht die Bildungs- und Schulrealität in Berlin von der mittelalterlichen kurmärkischen Hansestadt bis zu einer führenden Residenz- und Garnisonstadt Brandenburg-Preussens.

54 117 Konstruktion v. Lehrerbildern i. d. Literatur des 19. und 20. Jhs. (L-StB/E1, E2; M-B, D3)
 Ab der 2. Semesterwoche 4 Vorbereitungssitzungen, zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit ein zweitägiges Blockseminar.
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 207 C. Uhlig

Bilder vom "guten" und vom "schlechten" Lehrer sind geläufig. Wie aber entstehen solche Zuschreibungen, was beinhalten sie und wie wandeln sie sich? Welche Bedeutung kommt Geschlechterdifferenzen zu, und welche Rolle spielt die Literatur bei der Erzeugung von Lehrerbildern? Diese und andere Fragen werden zunächst historisch-systematisch und dann exemplarisch an literarischen Texten diskutiert und in ihrer Relevanz für die pädagogische Praxis geprüft.

54 118 Vom Schulehalten zum Unterricht (L-StB/E4; M-B, C3, D3)
 Zum Wandel von Unterrichtsformen und Didaktik
 HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 503 H. Kemnitz

Die Durchsetzung der modernen Schule als Pflichtschule für alle stellte angesichts der "Bewältigung großer Schülermassen" eine Herausforderung dar, mit der die Schule haltenden Lehrpersonen mangels Qualifikation und Vorbild eher schlecht als recht zurandekamen. Auf dem Weg vom Schulehalten zum Unterricht war die Reflexion über Unterrichtsformen und -methoden ein wichtiger Schritt, mit dem die Verbesserung des Lehrens und Lernens in Aussicht gestellt war. Im Seminar soll der Wandel von Unterrichtsformen und didaktischem Denken anhand von Quellen des 19. Jahrhunderts studiert und diskutiert werden.

54 119 Erziehungswissenschaft - eine ganz normale Disziplin? (L-StB/E1; M-A, B)
 Diagnosen und Perspektiven
 HS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 503 A. Stroß

Angesichts von Sparmaßnahmen, systematischen Evaluationsbemühungen, der Verkürzung und Neustrukturierung von Studiengängen steht die Disziplin "Erziehungswissenschaft" seit einigen Jahren vor neuen Legitimationsproblemen. Diese betreffen nicht nur die institutionellen Strukturen, sondern auch die Themen, mit denen sich Erziehungswissenschaft beschäftigt. Den disziplingeschichtlichen Hintergrund für die gegenwärtige Problematik bildet u.a. die massive Expansion der Erziehungswissenschaft in den siebziger Jahren im Zusammenhang der Einführung des Diplomstudienganges. Unter Rückgriff auf eine historisch-vergleichende Perspektive zur 'Sonderstellung' der deutschen Erziehungswissenschaft werden aktuelle institutionelle Entwicklungen der Erziehungswissenschaft an deutschen Hochschulen beschrieben. Darüber hinaus werden thematische Entwicklungen der letzten Jahre unter der Fragestellung einer Selbstlegitimierung der Disziplin, Professionalisierung/Deprofessionalisierung sowie im Verhältnis von Nachbarwissenschaften und Öffentlichkeit rekonstruiert.

54 120 Rückblicke auf das "Jahrhundert des Kindes" (L-StB/E1, E3; M-A, B, C4, D3)
 HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 310 H.-E. Tenorth

Das "Jahrhundert des Kindes" - so Ellen Keys Buch von 1900 - war eine literarische Utopie; im Seminar soll gefragt werden, welche Realität sich dahinter im Gang des Jahrhunderts verbirgt. Konzentriert auf Schlüsselereignisse der Zeit von 1900 bis 1999 sollen Lebens-, Lern- und Erziehungsverhältnisse von Kindern und Jugendlichen betrachtet, analysiert und - auch vor dem Spiegel der zeitgenössischen Reflexion - diskutiert werden. Nicht die naheliegende Kulturkritik ist das Ziel, sondern der Versuch einer realistischen Beschreibung von Kontinuität und Wandel der Lebens- und Lernwelten (vorzugsweise in Deutschland, Ost wie West, in Demokratien und Diktaturen).

54 121 Erziehung und Staatssicherheit in der DDR (L-StB/E3; M-B, D3)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 205 U. Wiegmann

Obwohl das MfS seit 1990 im Mittelpunkt der öffentlichen Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit steht, ist dessen Einfluss auf die Erziehungsverhältnisse bislang kaum erforscht. Im Seminar soll anhand von Archivalien und Literatur 1. dieser Einfluss auf die intentionale und funktionale Erziehung untersucht, 2. das MfS als staatliche, aber konspirative Erziehungsinstanz erkannt und 3. die Bedeutung des Problems für die Erziehungswissenschaft diskutiert werden.

54 122 Colloquium zur Historischen Bildungsforschung (M-B, D3)
 CO Do 18-20 wöch. GS 7, 209 H.-E. Tenorth

Die Thematik wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Eine persönliche Anmeldung im Sekretariat ist erwünscht.

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

54 123 Grundzüge der Vergleichenden Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 Beginn ab 2. Semesterwoche.
 VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

Die Tatsache der Ko-Existenz von Staaten, Nationen, Kulturen, Rechtskreisen und Zivilisationen unterschiedlicher Geschichte, Struktur und Ausrichtung hat seit jeher die wissenschaftliche Neugierde angeregt. Aus solcher Neugierde erwachsen seit dem frühen 19. Jahrhundert die vergleichenden Human- und Sozialwissenschaften und, in ihrem Zusammenhang, auch eine Vergleichende Erziehungswissenschaft. In der Gegenwart erfahren die Vergleichenden Sozialwissenschaften aufgrund der zunehmenden Verflechtung internationaler Austauschbeziehungen bzw. im Kontext der europäischen Integrationsbestrebungen erneuten Bedeutungszuwachs. Die Vorlesung beabsichtigt eine systematische Darstellung der international/interkulturell-vergleichenden Forschung in der Erziehungswissenschaft. Dabei kommen wissenschaftsgeschichtliche Aspekte ebenso zur Sprache wie paradigmatische Beispiele und Befunde vergleichender Bildungsforschung. Einsatz und Ertrag von Theorien und Methoden werden ebenso diskutiert wie grundlegende Aspekte des Umgangs mit dem kulturell 'Anderen'.

54 124 Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit ausländischen Schülern/Innen"; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 30 Teilnehmer; Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 503 U. Nguyen

Das Seminar stellt eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung "Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung" dar und soll anhand ausgewählter Lektüre - vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum - Grundkenntnisse zum Theoriebestand und zu den Trainingsmethoden im Bereich der interkulturellen Kommunikation vermitteln. Neben der Bearbeitung umfangreicher Basistexte wird die Bereitschaft zur kreativen Mitarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung von Sensibilisierungsübungen und Rollenspielen erwartet.

54 125 Alevitischer Islam und Erziehung
 Lehrveranstaltung zum "Unterricht mit ausländischen Schüler/Innen"; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 60 Teilnehmer; Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Do 14-16 wöch. UL 9, 208 A. Ucar

Das Seminar führt in die grundlegenden Erziehungskonzeptionen des alevitischen Islams ein und thematisiert damit einen pädagogischen Raum, der für mehr als 500.000 Aleviten, die in Deutschland leben, von grundlegender Bedeutung ist. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Grundstrukturen alevitischer familialer Sozialisation und den schulpädagogisch bedeutsamen Konsequenzen.

54 126 Sunnitischer Islam und Erziehung
 Lehrveranstaltung zum "Unterricht mit ausländischen Schüler/Innen"; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 30 Teilnehmer; Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 310 A. Ucar

Ein erheblicher Teil ausländischer SchülerInnen in Deutschland kommt aus sunnitisch-islamisch orientierten Migrantenfamilien (Orthodoxer Islam). Im Seminar werden die familiäre Erziehung unter kulturell-religiösen Aspekten thematisiert und Konsequenzen für den Schulunterricht aufgezeigt.

54 127 Die europäische Dimension in der Bildung (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 Probleme und Perspektiven der Bildungssysteme europäischer Staaten an der Schwelle
 zum nächsten Jahrtausend; die vierstündige LV beginnt in der 3. Semesterwoche (28.10.99)
 und endet in der Woche vor der Weihnachtspause.
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 309 J. Wichmann
 Do 12-14 wöch. DOR 24, 310

Im Mittelpunkt des Seminars steht zunächst die Klärung dessen, was bislang vor dem Hintergrund der generellen Annäherung der europäischen Staaten mit dem Schlagwort der europäischen Dimension in der Bildung zu initiieren oder nachträglich zu legitimieren versucht wurde. Dabei kann der Vertrag von Maastricht durchaus als eine Zäsur angesehen werden. Anhand einzelner Länderstudien soll ein detaillierterer Einblick gewonnen werden sowohl in die Spezifik der betreffenden Bildungssysteme wie vor allem auch in Forderungen und Entwicklungen, die auf eine stärkere europäische Integration dieser Bildungssysteme zielen. Dabei sollen die Möglichkeiten und Grenzen der Idee einer europäischen Dimension zur Sprache kommen. Oder sollte dieser Begriff mittlerweile gänzlich überholt sein?

54 128 Kultur und Emotion (L-StB/E3; M-D8)
 Übung zur Non-verbalen Kommunikation. Lehrveranstaltung für "Unterricht mit
 ausländischen Schülern/Innen"; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Vorberei-
 tungstreffen: Fr, 29.10.99, 10-14 Uhr, GS 7, 124
 PS Block H. Yarkin

54 129 Weltweites Bildungsmonitoring (L-StB/E1; M-B, D3)
 Der Bericht der Delors-Kommission und die Weltbildungsberichte der UNESCO.
 Termine der Blockveranstaltung siehe Aushang der Abteilung.
 HS Block V. Lenhart

Die Globalisierung wird im Bereich der Wirtschaft am deutlichsten. Andere gesellschaftliche Teilsysteme sind noch nicht in gleicher Weise auf Weltsystemebene verankert. Das weltweite Bildungsmonitoring ist indessen ein Indiz dafür, daß auch der Bildungsbereich auf dem Wege der Etablierung in der Weltgesellschaft ist. Der im Auftrag der UNESCO erstellte Bericht der Delors-Kommission "Learning: the Treasure Within" und die World Education Reports seit 1991 dokumentieren nicht nur, sondern setzen zugleich Maßstäbe, vor denen bildungspolitisch Verantwortliche ihr Handeln rechtfertigen müssen. Literatur: - UNESCO: World Education

Report 1991-1998 - Learning: The Treasure Within. Report to UNESCO of the International Commission for the twenty-first Century. Paris 1996

54 130 Grundlagentexte zur Vergleichenden Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
Beginn ab 2. Semesterwoche.
HS Mo 18-20 wöch. GS 7, 124 J. Schriewer

Das Hauptseminar ist als inhaltliche Ergänzung der Vorlesung angelegt.

54 131 Zum Systemcharakter moderner Bildungssysteme (L-StB/E2; M-B, D8)
Vergleichende Analysen; Vorbereitungsitzungen: 3. + 4. Semesterwochen, jeweils Mi.,
14-16 Uhr, UL 9, E 14
HS Block J. Schriewer

Die Rede von Bildungs"systemen" ist allgegenwärtig -- in der sozial- und erziehungswissenschaftlichen Literatur ebenso wie in der Presse und in Alltagsdebatten. Nur in den seltensten Fällen aber wird geklärt, was unter dem "System"charakter moderner, durch immenses Größenwachstum gekennzeichnete und in die Biographie jedes Einzelnen -- mit zuweilen drastischen Folgen -- einschneidender Bildungs"systeme" verstanden wird. Geht es um (a) einen rechtlich-administrativ definierten Zusammenhang von 'Staatsanstalten' ? (b) einen spezifischen Sinn- und Kommunikationszusammenhang ? (c) eine soziale Struktur moderner -- "funktional differenzierter" -- Gesellschaften ? (d) einen kaum noch steuerbaren sozialen und institutionellen 'Selbstläufer', den der gegenwärtige französische Bildungs- und Wissenschaftsminister, sehr zum Mißfallen aller Beteiligten, als "Mammut" bezeichnete ? oder (e) die zentrale Komponente einer unwiderruflich sich ausbreitenden, d. h. globalen, Welt-Kultur-Ordnung ? Das Seminar soll solche Perspektiven aufnehmen und in intensiver Auseinandersetzung mit der theoretisch-sozialwissenschaftlichen Literatur wie über vergleichend-historische Einzelanalysen bearbeiten. Fremdsprachenkenntnisse sind dabei, zumindest im Englischen, unentbehrlich. Bei entsprechendem Engagement der Teilnehmer ist die Fortsetzung des Seminars im SS 2000 möglich.

54 132 Kolloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung (M-B, D8)
CO Mi 16-19 wöch. UL 9, E 14 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erforderlich.

Abteilung Empirische Bildungsforschung

54 133 Bildungsreformen und Qualitätssicherung (L-StB/E2; M-A, D10)
VL auch Einführungsveranstaltung in Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge
VL Fr 08-10 wöch. UL 9, 208 R.-H. Lehmann

Unter den Leitbegriffen "Bildung und Bürgerrecht" (Dahrendorf) und "Bildungskatastrophe" (Picht) ist seit Mitte der sechziger Jahre in den alten Bundesländern eine Fülle verschiedener Bildungsreformen initiiert und teilweise realisiert worden. Die Transformation des Schulsystems der DDR in den neuen Bundesländern nach 1990 hatte ebenfalls tiefgreifende Veränderungen zur Folge. Die Frage, in welchem Maße die jeweils angestrebten Zielvorstellungen haben realisiert werden können, ist dabei lange Zeit hindurch kaum untersucht worden. Erst in jüngster Zeit wird dieser Frage unter dem Stichwort "Qualitätssicherung" vermehrt nachgegangen. In der Vorlesung werden die Zusammenhänge zwischen Problemsichten, Lösungsvorschlägen und notwendiger Zielüberprüfung thematisiert; dabei kommen zentrale Anliegen erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und pädagogischer Praxis zur Sprache.

54 134 Einf. i. d. Statistik für Erz.- und Rehabilitationswissenschaftler II (L-StB/E5; M-D10)
VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 405 R.-H. Lehmann

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaft. Behandelt werden Verfahren, mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen, z.B. Varianzanalyse, Multiple Regressionsanalyse. Da in der empirischen Forschungsliteratur fast immer auf solche Ansätze zurückgegriffen werden muß, um die zu untersuchenden Zusammenhänge angemessen darzustellen, sind entsprechende Kenntnisse unerlässlich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Bereich der Statistik. In der Übung werden Rechenbeispiele und Interpretationsaufgaben zu den in der Vorlesung behandelten Themen gemeinsam erarbeitet.

54 135 Evaluation von vorschulischen Einrichtungen (L-StB/E3, E5; M-C4, D10)
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 113 K. Grenner

Befördert durch den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz gehört die Betreuung, Erziehung und Bildung in vorschulischen Einrichtungen zunehmend zum Regelangebot für noch nicht schulpflichtige Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Mit der Expansion des Früherziehungssystems und den damit verbundenen erheblichen zusätzlichen Kosten stellt sich auch die Frage nach der Effektivität und der Qualität vorschulischer Einrichtungen. Neben der Vorstellung in Forschung und Praxis angewandter Verfahren zur Evaluation vorschulischer Einrichtungen werden vor dem Hintergrund empirischer Befunde u.a. folgende Fragen diskutiert: Wie wirkt sich die Qualität vorschulischer Betreuung auf die Entwicklung von Kindern aus? In welchem Zusammenhang stehen vorschulische Erfahrungen und spätere Schulkarriere? Welche Bedeutung hat die Phase des Übergangs vom Vorschul- ins Schulsystem?

54 136 Schullaufbahn und Schulerfolg von Migrantenkindern (L-StB/E3, E5; M-C3)
 LV für "Unterricht mit ausländischen Schülerinnen und Schüler"; Teilnehmerbegrenzte LV:
 60 Teilnehmer; Anmeldung: Do 14.10.99, ab 15.00, GS 7, 109
 PS Di 16-18 wöch. BE 1, 144 R. Peek

Ausländische Kinder und Jugendliche sind relativ seltener an Realschulen und Gymnasien anzutreffen als deutsche; häufiger verlassen sie die Schule ohne Abschluß. Anhand empirischer Untersuchungen wird den Gründen für solche Befunde nachgegangen, insbesondere der Frage, inwieweit eine institutionelle Benachteiligung dieser Schülerinnen und Schüler vorliegt. Hieran schließt sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ausländischer Kinder und Jugendlicher an.

54 137 Einf. i. d. empirischen Methoden für Erziehungswissenschaftler (L-StB/E5; M-D10; Method)
 PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 503 R. Peek

Die Veranstaltung ist der erste Teil eines auf zwei Semester angelegten Projektseminars zu Methoden und Anwendungen der empirischen Sozialforschung in den Erziehungswissenschaften. In dem Seminar geht es um Grundlagen der Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung sowie um die Anlage und teilweise Durchführung einer eigenen Untersuchung, die im folgenden Semester (SoSe 2000) fortgeführt wird.

54 138 Untersuchungen zur Politischen Bildung (Civic Education) (L-StB/E2; M-A, D10)
 HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 503 J. Baumert

Im Laufe der Adoleszenz bilden sich bei Jugendlichen Konzepte und Wertungen, die sich auf das soziale Leben beziehen und in der Fähigkeit und Bereitschaft zu Stellungnahmen gegenüber historischen und politischen Fragen äußern. Im Seminar werden Ansätze vorgestellt, mit denen dieser Prozeß theoretisch gedeutet wird. Eine wichtige Rolle spielt die kritische Gegenüberstellung von theoretischen Entwürfen und neueren Ergebnissen der empirischen Bildungsforschung zu diesem Themenkreis.

54 139 Schulerfolge von Mädchen und Jungen im Vergleich (L-StB/E2; M-D10)
 HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 405 R.-H. Lehmann

Es läßt sich vielfach belegen, daß sich die durchschnittliche Schulleistung bei Jungen und Mädchen fächerspezifisch unter scheidet. Hierzu sollen Vergleichsdaten aus verschiedenen Bildungssystemen und Schulformen analysiert und interpretiert werden. Dabei ist es das Ziel, vorliegende Erklärungsansätze auf ihre empirische und theoretische Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

54 140 Spezielle Themen und Methoden der Pädagogischen Diagnostik (L-StB/E2; M-D10)
 CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R.-H. Lehmann

Diskutiert werden neuere theoretische und methodische Ansätze in den Bereichen der Einzelfalldiagnostik, der Evaluation von Schulen und Schulklassen sowie der Qualitätssicherung durch Systembeobachtung, insbesondere im internationalen Vergleich sowie in der Analyse von Zeitreihen und Längsschnittdaten.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

54 141 Einführung in die Sozialpsychologie (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 411 F. Lang

Ziel des Seminars ist es, grundlegende theoretische Ansätze der Sozialpsychologie, ihre empirischen Forschungsergebnisse und ihre Anwendungen kennenzulernen. Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen und Regeln sozialer Interaktionen in dyadischen Beziehungen (z. B. Sympathie, Intimität, Fürsorge, Hilfsbereitschaft, Aggression) und in Gruppen (z. B. Konformität, Macht, Gehorsam, Vorurteil und Stereotyp, Konflikte). Im Seminar wird angestrebt, die Darstellung und Diskussion der jeweiligen theoretischen Ansätze und empirischen Befunde mit praktischen Beispielen und Beobachtungsübungen aus dem Alltagsleben zu illustrieren.

54 142 Soziale Urteile und soziale Wahrnehmung (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 105 F. Lang

Das Proseminar behandelt die sozialen Einflüsse auf Wahrnehmungen und Urteile über sich und andere Menschen. Es werden die Fehler, Fallen und Verzerrungen individueller Urteile und Wahrnehmungen thematisiert sowie die Entstehung sozialer Urteile und Wahrnehmungen von anderen Menschen (Vorurteile, Stereotype, Risikowahrnehmungen, "implizite" und "naive" Theorien). Schließlich werden die Auswirkungen sozialer Urteile und Wahrnehmungen auf die individuelle Konstruktion der Wirklichkeit und den Umgang mit anderen Menschen (z.B. im Lehrer-Schüler-Verhältnis) angesprochen.

54 143 Jugendsoziologie (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 411 A. Stompe

Das Jugendalter stellt aus soziologischer Sicht eine spezifische Form der Institutionalisierung einer Lebensphase dar. Fragen der Herausbildung und Entwicklung dieser Lebensphase stehen im Mittelpunkt der Betrachtungen. Es sollen des weiteren auch die Regelungen von Lebensphasenübergängen (z. B. die Bewältigung des Übergangs in den Erwachsenenstatus) in Zeiten des sozialen Wandels behandelt werden. Theoretische Ansätze sowie darauf fußende empirische Ergebnisse zu den vielfältigen Wechselwirkungsprozessen werden dazu im Seminar vorgestellt und diskutiert.

54 144 Politische Sozialisation (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 411 A. Stompe

Politische Sozialisation wird im Kern als die Entwicklung der denkenden und handelnden Persönlichkeit verstanden, die ihre eigene Position bzw. Umgangsweise mit Macht/Herrschaft, Interesse und Öffentlichkeit ausformt. Im Seminar sollen sowohl theoretische Konzepte im Hinblick auf die Politisierungsprozesse im Kinder- und Jugendalter vorgestellt als auch ausgewählte empirische Forschungsergebnisse diskutiert werden.

Abteilung Philosophie und Pädagogik

Siehe Lehrangebote des Instituts für Philosophie der Humboldt-Universität.

Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie

Abteilung Schultheorie und Didaktik

54 201 Einführungsvorlesung: Curriculum (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, D6)
Einführung in Erziehungswissenschaft

VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 J. Diederich

Das Curriculum als Gesamtplanung des Unterrichts: Unterrichtsverteilung auf die Schulfächer in den Stundentafeln der Lehrpläne (Unterrichtsplanung als Politikum); Besinnung auf den vom Lehrplan gemeinten Sinn der Stoffauswahl (didaktische Analyse); Verlaufsplanung zu einzelnen Unterrichtsstunden; Detailplanung des Unterrichts als Aufgabenfolge. Literatur zur Allgemeinen Didaktik enthält Empfehlungen zur Unterrichtsplanung. Welche Annahmen über Planungsbedarf und Planbarkeit von Unterricht liegen dem zu Grunde? Literatur: Diederich, J.: Didaktisches Denken. Weinheim 1988, Kapitel 3

54 202 Schule in der Diktatur (L-StB/E1, E2, E3; M-B, C3, C4, D8)
Das "Dritte Reich" und die DDR I; LV auch zur Einführung in die Erziehungswissenschaft

VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 1072 A. Leschinsky/G. Kluchert

In beiden deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts wurde von den Herrschenden der Versuch unternommen, die Schule für von ihnen gesetzte Zwecke in Dienst zu nehmen. In vergleichender Betrachtung sollen die Gemeinsamkeiten wie die Unterschiede in Zielsetzung, Durchführung und Wirkung dieses Vorhabens herausgearbeitet werden. Ferner soll untersucht werden, in welcher Hinsicht sich "Schule in der Diktatur" von "Schule in der Demokratie" unterscheidet und wie sich die Schule im NS bzw. in der DDR in die Entwicklungslinien deutscher Schulgeschichte einordnet.

54 203 Psychoanalyse und ihre Impulse in der Pädagogik (L-StB/E1, E3, E5; M-C3, C4)

PS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214 J. Diederich/P. Walter

Die Psychoanalyse ist mehr als eine Krankheitslehre und eine psychotherapeutische Behandlungsmethode. Seit ihrer Begründung durch Sigmund Freud verfolgt sie das generelle Anliegen, mit (natur-)wissenschaftlichen Methoden die Grenzen der menschlichen Vernunft auszuloten, das "dunkle" Geschehen zu erforschen, das uns erst zum vernünftigen Denken bewegt und das in uns fort dauert, wenn wir das Gedachte längst vergessen zu haben scheinen. Für die Pädagogik ist die Psychoanalyse eine Herausforderung, relativiert sie doch den Anspruch, Erziehung nach vernünftigen Zielen planmäßig gestalten zu können. Aus diesem Grunde wurde die Psychoanalyse lange Zeit von der Erziehungswissenschaft ignoriert oder pädagogisch "zurechtgeschnitten". Für das Seminar ist vorgesehen, die zentrale Bedeutung des psychoanalytischen Ansatzes für die Erziehungswissenschaft herauszuarbeiten. Es werden Versuche vorgestellt und diskutiert, die diese erziehungswissenschaftliche Integration der Psychoanalyse leisteten oder verfehlten.

54 204 Offener Unterricht - Definitionen, Konzepte, empirische Befunde (L-StB/E4, E5; M-D6, D10)

PS Fr 10-12 wöch. ZI 13c, 214 S. Gruehn

„Offener Unterricht“ ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl von unterschiedlichen Unterrichtskonzepten, die mehr oder weniger stark Elemente offenen Unterrichts enthalten. Diesen Ansätzen gemeinsam ist das Bemühen, den Schüler/innen eine stärkere Beteiligung an Unterrichtsplanung und –gestaltung zu ermöglichen und sie zu selbstorganisierten, autonomen Lernern zu erziehen. Inwieweit diese Ziele erreicht werden können bzw. von welchen Voraussetzungen sie abhängen, soll im Seminar diskutiert werden. Anhand ausgewählter Texte werden verschiedene Definitionen von offenem Unterricht und ihre damit verbundenen schulpädagogischen Konzeptionen kennengelernt sowie empirische Studien zur Wirksamkeit offener Unterrichtsformen vorgestellt und besprochen.

54 205 Religion in der Schule (L-StB/E1, E2; M-C3)

PS Mi 14-16 wöch. ZI 13c, 214 A. Leschinsky

Die Begründung der öffentlichen Schule ist in Deutschland in engem Zusammenhang mit kirchlichen Initiativen entstanden. Außerdem ist die Trennung von Staat und Kirche im Vergleich zu anderen westlichen Demokratien in Deutschland weniger strikt vollzogen worden. Dies hat dazu beigetragen, daß insbesondere bei der Entwicklung im Volksschulbereich religiöse Elemente immer eine große Bedeutung besessen haben; bis heute ist in den meisten Bundesländern der Religionsunterricht ordentliches Unterrichtsfach. Über diesen Tatbestand gibt es insbesondere seit der Vereinigung und seit der Einrichtung von "Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde" in Brandenburg bekanntlich Konflikte, die auch das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe beschäftigen werden. Das Seminar soll sich mit dem historischen Stellenwert der Religion in der Schule auseinandersetzen.

Insbesondere sind die Bedeutung des Religionsunterrichts sowie alternativer Unterrichtsfächer und Unterrichtsformen zu diskutieren.

54 206 Ist Schule noch für alle da? (L-StB/E3, E4, OPR/B)
 Das Differenzierungsproblem im Unterricht. PS zur Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer am OPR/B
 PS Di 08-12 14tgl./1 GS 7, 124 P. Strutzberg
 Prakt. Block P. Strutzberg

Jeder ist ein Individuum. Diese Trivialität kann aber die große Politik im allgemeinen und die Bildungspolitik im besonderen einerseits und die tägliche Arbeit der Lehrerinnen andererseits in Widersprüche verwickeln, die alles andere als lustig sind. Wenn der Reichtum des Individuellen zugleich Verschiedenheit zu anderen Individuen bedeutet, kann das schnell Absonderung, Herabsetzung oder Ausgrenzung zur Folge haben. Die andere Religion, die andere Sprache, die andere Kultur, die andere soziale Herkunft, das andere intellektuelle und körperliche Leistungsvermögen, das andere Geschlecht....können zu unüberwindlichen Barrieren werden. Jedem das gleiche Recht auf Bildung nicht nur zu versprechen, sondern auch verbindlich zu ermöglichen, stellt die tägliche Arbeit der Lehrerinnen auf eine ebenso schwere Probe wie die Flexibilität und Pluralität von Bildungssystemen. Mit der Möglichkeit für teilnehmende Beobachtung und kritische Reflexion ist das semesterbegleitende Orientierungspraktikum in besonderer Weise geeignet, sich geeignete professionelle Teilkompetenzen für den späteren Lehrerberuf zu erwerben.

54 207 Die Berliner Schulen und ihre "kritischen Freunde" (L-StB/E2, OPR/S)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer am OPR/S
 PS Di 08-12 14tgl./2 GS 7, 124 P. Strutzberg
 Prakt. wöch. P. Strutzberg

"Gute Schulen schließt man nicht", ist der Titel eines Praktikumsberichtes, in dem eine Praktikantin punktgenau die spannungsreiche Beziehung zwischen der relativen Autonomie der Einzelschule, den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung ihrer Entwicklung und den Zwängen des Systems Schule als Subsystem der Gesellschaft aufgedeckt hat. Seien es Sparzwänge, demografische Einbrüche oder Mobilitätsturbulenzen - Schulschließungen können unvermeidlich werden. Welche Folgen äußerer Druck auf die innere Befindlichkeit einer Schule, auf die kollektive Selbstdefinition des Kollegiums, bis hin zu Schulprogrammen, hat, ist eine durchaus nicht nur akademische Frage. Mit dem Stichwort "externe Evaluation von Schulentwicklung" und der Frage, was Studenten damit zu tun haben können, ist ein spannendes Programm für die Vorbereitung auf das Orientierungsprogramm sehr treffend angedeutet.

54 208 Die Schule von innen betrachtet (L-StB/E3, E4, OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum, offen für andere Interessenten
 PS Di 16-18 wöch. ZI 13c, 214 M. Tiedtke/S. Gruehn
 Prakt. Block M. Tiedtke/S. Gruehn

Sie waren doch Schüler, warum sollen Sie sich orientieren? Hier können Sie lernen, die Schule unter vier Gesichtspunkten zu betrachten:

- die Einzelschule als Teil eines umfassenderen Schulsystems;
- die Schulklasse als organisatorische Elementareinheit und spezifisches Sozialisationsmilieu;
- den Unterricht als Aufgaben- und Ereignisfolge;
- Lehren und Lernen im Einzelfall.

Im Seminar wollen wir diese Unterscheidungen an Beispielen erproben und auf ihre theoretische Relevanz hin überprüfen. Schließlich werden Methoden vorgestellt, mit denen im Praktikum gezielte Beobachtungen durchgeführt und ausgewertet werden können. Damit sind die Voraussetzungen zur Erarbeitung eines Praktikumsberichts gegeben. <http://www2.hu-berlin.de/cusima/opr/opr.htm>

54 209 Moralerziehung im Unterricht: wissenschaftlich betrachtet (Sg; L-StB/E3, E4; M-D6)
 PS Do 14-16 wöch. ZI 13c, 214 M. Tiedtke

Es reicht nicht aus, die Unterscheidung zwischen "gut" und "böse" zu kennen. Man soll vielmehr auch das Gute gern tun und das Böse verabscheuen. Da sich dies offenbar nicht von selbst versteht, gibt es Bemühungen um Moralerziehung. Auf welche Probleme man stößt, wenn man dafür die Form des Schulunterrichts benutzt, soll im Seminar anhand aktueller Forschungsergebnisse und einschlägiger Texte untersucht werden. <http://www2.hu-berlin.de/cusima/abteilung/lehre&forschung/ltvie.ht>

54 210	Beobachten und Fördern im Unterricht (L-StB/E4, E5, OPR/B)					
	PS zur Vorbereitung auf OPR					
	PS	Do	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	P. Walter
	Prakt.			Block		P. Walter

Die Studierenden werden angeleitet, schulische und unterrichtliche Vorgänge zu beobachten. Das schließt Versuche ein, mit einzelnen Schülern oder Schülergruppen umschriebene Förderprogramme durchzuführen und den Verlauf dieser Maßnahmen zu dokumentieren und zu bewerten.

54 211	Unterrichtsmodelle und -methoden (L-StB/E4; M-C3)					
	HS	Di	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	J. Diederich

Unterrichtsmodelle kombinieren bestimmte Unterrichtsmethoden unter einer Leitidee zu einer Konzeption, die über längere Zeit als Rahmung des Unterrichtsgeschehens durchgehalten werden soll. Beispiele sind Unterricht im Klassenverband ("Frontalunterricht"), "Arbeitsunterricht", "Erlebnisunterricht", "Gruppenunterricht", "Projektunterricht" u.a.m. Zwar ist der tatsächliche Unterricht selten völlig ideenkonform und konzeptionsgetreu. Aber um das beurteilen zu können, benötigt man Vorstellungen dieser Art. Literatur: Prange, K.: Bauformen des Unterrichts. Bad Heilbrunn 1983 u.ö., Teil III.

54 212	Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)					
	HS	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 503	J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 213	Schule in der Diktatur. Das "Dritte Reich" und die DDR II (L-StB/E1, E2, E3; M-C3, C4, D8)					
	HS	Mo	12-14	wöch.	BE 1, 144	A. Leschinsky/G. Kluchert

In beiden deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts wurde von den Herrschenden der Versuch unternommen, die Schule für von ihnen gesetzte Zwecke in Dienst zu nehmen. Auf dem Wege der Interpretation einschlägiger Dokumente und Materialien sollen vergleichend die Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in Zielsetzung, Durchführung und Wirkung dieses Vorhabens herausgearbeitet werden. Ferner soll untersucht werden, in welcher Hinsicht sich "Schule in der Diktatur" von "Schule in der Demokratie" unterscheidet und wie sich die Schule im NS bzw. in der DDR in die Entwicklungslinien deutscher Schulgeschichte einordnet. Den Teilnehmern wird empfohlen, auch die gleichnamige Vorlesung zu besuchen.

54 214	Studien zur Schultheorie und Didaktik (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, D4, D6, D10)					
	CO	Mo	16-18	wöch.	ZI 13c, 214	J. Diederich

Mit Hilfe unserer Computer-Unterstützten-Selbst-Instruktions-Materialien können Sie sich erziehungswissenschaftlichen Studien widmen, wann immer es Ihnen paßt. Voraussetzung dafür ist, daß Sie eine Einführungsveranstaltung besucht und das Orientierungspraktikum erfolgreich absolviert haben. Sie melden sich als Teilnehmer(in) verbindlich an, bearbeiten 3 Aufgaben, stellen Ihre Arbeitsergebnisse auf einer Plenumsitzung vor bzw. veröffentlichen diese im Netz. Je nach Anspruchsniveau der bearbeiteten Aufgabe und Qualität Ihrer Arbeit erhalten Sie entweder eine Teilnahmebestätigung für ein Proseminar oder einen Leistungsschein. Wenn Sie wollen, können Sie auch eine eigene Studienaufgabe entwickeln, die wir gern in unser Repertoire aufnehmen. <http://www2.hu-berlin.de/cusima/>

54 215	Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)					
	CO	Mi	16-18	wöch.	ZI 13c, 214	A. Leschinsky

Weitere Lehrangebote:

54 216	Didaktische und methodische Kategorien des Unterrichts (L-StB/E4; T5; M-C2)					
	Elemente der Unterrichtsmethodik					
	PS			wöch.		J. Reichel

Der Aufbau didaktischer und methodischer Handlungskompetenz hinsichtlich curricularer Problemstellungen, Lernzielbestimmung, Methoden- und Medienauswahl sowie der Bewertung von Unterricht ist Gegenstand dieses Seminars. Durch didaktische und methodische Fragestellungen werden auch allgemeine Grundbegriffe aufgegriffen und auf die Ausgestaltung des Unterrichtsgeschehens hin diskutiert.

54 217 Didaktisch begründeter Einsatz von Medien in päd. Situationen (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 105 H. Stock

Im Rahmen ausgewählter Unterrichtsstrategien werden Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in pädagogischen Situationen im Lehr- und Lernprozeß exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

Abteilung Grundschulpädagogik

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 218 Einführung in die Grundschulpädagogik (M-C3, C4)
 Pflichtveranstaltung für Teilstudiengang Grundschulpädagogik f. L1/L2
 VL Mi 14-16 wöch. UL 9, 213 R. Valtin

Die Vorlesung behandelt bildungstheoretische, curriculare und didaktische Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei geht es um Themen wie: Ideengeschichtliche Wurzeln der Grundschule; Konzepte grundlegender Bildung; grundschulspezifische Methoden; aktuelle grundschulpädagogische Fragen (Integration behinderter Kinder, Probleme der Koedukation, Notengebung vs. Verbalbeurteilung); Konzeption der Lernbereichsdidaktiken.

54 219 Grundschulreform 2000
 SE zur Vorbereitung auf das OPR/S; maximal 12 TeilnehmerInnen
 SE Fr 12-16 14tgl./1 GS 7, 323 I. Nilshon
 Prakt. wöch. I. Nilshon

Das Grundschulreformprogramm 2000 führt zu erstaunlichen Veränderungen in den Grundschulen Berlins. Welche Ziele das Reformprogramm verfolgt, welche Schwerpunkte für die Veränderungen in den Schulen vorgeschlagen werden und wie die Verantwortlichen in den Schulen diese umsetzen, soll im Begleitseminar zum Praktikum behandelt werden. Die SeminarteilnehmerInnen können sich qualifizieren, um den Prozeß der Umsetzung der Reformziele im Praktikum beurteilen und aktiv begleiten zu können.

54 220 Die pädagogische Bedeutung der Frauenbewegung (M-C3, C4)
 LV auch für Gender studies
 SE Mi 18-22 14tgl./2 GS 7, 323 R. Valtin

Im Seminar sollen bislang weitgehend unberücksichtigte Zusammenhänge der ersten Frauenbewegung (1848 - 1933) und der Pädagogik untersucht werden, vor allem im Hinblick auf anthropologische Konzeptionen, Bildungstheorien, Schulorganisation, Koedukation und Lehrerinnenbildung. Zur besseren Veranschaulichung werden Filme der Fernsehserie "Unerhört - Geschichte der Frauenbewegung" einbezogen. Literatur: Ute Gerhardt: Unerhört. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung. Hamburg 1990

54 221 Grundschulpädagogik - konkret!
 LV auch für LB Mathematik anrechenbar
 SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 222 Schulen verändern sich
 LV zur Vorbereitung auf das OPR/S
 SE Fr 12-16 14tgl./1 wöch. GS 7, 324 H. Wedekind
 Prakt. H. Wedekind

Im Rahmen der Grundschulreform 2000 vollziehen sich erstaunliche Veränderungen in den Grundschulen Berlins. Welche Ziele verfolgt das Reformprogramm? Welche Schwerpunkte für Veränderung werden vorgeschlagen, und wie werden diese Veränderungen in den Schulen umgesetzt? Diese und weitere Fragen werden in dem Begleitseminar zum Praktikum bearbeitet. In den jeweils im Rhythmus von 14 Tagen stattfindenden Sitzungen werden die im Praktikum gesammelten Erfahrungen besprochen und theoretisch hinterfragt. Die Seminarteilnehmer/innen sollen sich damit qualifizieren, um aktiv die Veränderungen in ihrer Praktikumsschule zu begleiten.

54 223 Werkstattseminar zum Thema Projektunterricht
 Lehrveranstaltungen Freitag 16-20/Samstag 10-14 als Blockveranstaltung; Termine s. Kommentar
 SE Block GS 7, 323 H. Wedekind

An einem selbstgewählten Thema sollen die Seminarteilnehmer/innen Erfahrungen sammeln in der Durchführung eines Projektes und dies auf die Arbeit mit Grundschulkindern beziehen. In drei 8-Stundenblöcken (Freitag/Samstag), einer Vorbereitungs- und einer Abschlusssitzung wird das Projekt bearbeitet. Die Vorbereitungssitzung findet am Freitag, d. 22.10.99, von 16.00 - 20.00 Uhr statt. An den drei aufeinanderfolgenden Wochenenden (29./30.10.; 5./6.11. und 12./13.11.99, 16.00 - 20.00 Uhr bzw. von 10.00 - 14.00 Uhr) wird das Projekt fortgesetzt. Am 19.11.99 ist die Abschlusssitzung geplant.

54 224 Spielen lernen, lernend spielen, spielend lernen
 Beginn ab 2. Semesterwoche; teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder erschließen die Welt spielend und nehmen sie spielend in Besitz. Viele Erwachsene haben es verlernt, sich über diesen Weg einen Zugang zur Welt zu erhalten. Im Seminar sollen in praktischen Übungen und anschließenden Reflexionen diese Zugänge eröffnet und Einsatzmöglichkeiten sowie Anliegen unterschiedlicher Spiele analysiert werden.

54 225 Partizipation in der Grundschule
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 503 H. Wedekind

Am 5. April 1992 trat die UN-Kinderkonvention in Deutschland in Kraft. In 41 von insgesamt 54 Artikeln legt die Konvention fest, welche Rechte Kinder besitzen. Unter Artikel 12 der Konvention ist u.a. zu lesen: "Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife". Nun ist die Schule ohne Zweifel eine Angelegenheit, die Kinder betrifft. Wie sehen jedoch die Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder im Kontext Schule aus? Welche Formen der Mitbestimmung an schulischen Belangen gibt es oder wären möglich? Im Seminar sollen diese Fragen nach Möglichkeit auch gemeinsam mit Kindern beantwortet werden.

54 226 Zeugnisse mit und ohne Noten in der Grundschule
 Das SE findet vom 21.10.99 bis 09.12.99 statt.
 SE Do 16-20 wöch. GS 7, 323 I. Würscher

Nach dem Berliner Schulgesetz erhalten die Kinder in der 1. Klasse eine verbale Beurteilung, kein Notenzugnis. Auch in der 2. bis 4. Klasse ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, Notenzugnisse durch verbale Beurteilungen zu ersetzen. Die verbale Beurteilung und der Verzicht auf Noten werden von Anhängern der Reform der Grundschule als wesentliche Elemente eines reformierten Grundschulunterrichts angesehen. Wie wird argumentiert? Durch welche Forschungsergebnisse wird die genannte Auffassung gestützt? Neueste Erkenntnisse aus unserem Forschungsprojekt NOVARA - Noten- oder Verbalbeurteilung: Akzeptanz, Realisierung, Auswirkungen - werden in das Seminar einfließen. (vom 21.10. bis 9.12.99)

54 227 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich
 CO Mi 18-22 14tgl./1 GS 7, 323 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

Lernbereich Deutsch

54 228 Einführung in den Lernbereich Deutsch
VL Do 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk

Die Vorlesung gibt einen Überblick zum einen über die Studieninhalte des Lernbereichs Deutsch und mögliche Prüfungsthemen, zum anderen über Kernfragen des Sprachlernens heute. Wie können z.B. Kinder ihre beim täglichen Medienkonsum erworbenen Rezeptionsgewohnheiten um Formen kreativen und sozialen Sprachhandelns erweitern? Und wie lassen sich dabei Rechtschreib- und Grammatik-Übungen in Entdeckungsreisen durch eigene und angeeignete Texte umwandeln? An konkreten Beispielen verbundenen und fächerintegrierenden Sprachlernens wird gezeigt, daß eine Kindorientierung und Öffnung des Unterrichts nicht nur das Lernen, sondern auch das Lehren erleichtert.

54 229 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)
LV auch für Allg. Grundschulpäd. anrechenbar
VL Di 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk/R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht;
- die Struktur der Alphabetschrift;
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstufen und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren;
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden;
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts;
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens;
- Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen;
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 230 Schriftspracherwerb - praktische Umsetzung
SE Di 18-20 wöch. GS 7, 323 M. Bergk/R. Valtin

Das Seminar gibt Gelegenheit, Inhalte der Vorlesung Schriftspracherwerb aufzuarbeiten und zu vertiefen. Der Schwerpunkt soll dabei auf der praktischen Umsetzung liegen. Das kann z.B. bedeuten, Lernspiele herzustellen, ein vorgestelltes Verfahren mit den Materialien der Lernwerkstatt auszuprobieren oder einen Unterrichtsentwurf auszuarbeiten und in einer Schulklasse zu erproben. Der Besuch der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Sie kann in der Allgemeinen Grundschulpädagogik oder im Lernbereich Deutsch angerechnet werden.

54 231 Lesen
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Mit diesem Seminar soll die These bekräftigt werden, daß man nur durch Lesen das Lesen erlernen kann. Es werden Grundkenntnisse zu Leselehrmethoden vertieft und unterschiedliche Leseübungen vorgestellt. Schließlich wird vor allem weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und -schüler erwerben.

54 232 Rechtschreibung
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt Einsichten zur Aneignung und Handhabung der Rechtschreibung beim Schriftspracherwerb im Anfangs- und im weiterführenden Unterricht der Grundschule. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden mit den Grundzügen der umstrittenen Rechtschreibreform vertraut gemacht und erhalten Gelegenheit zum Einüben von Neuerungen.

54 233 Projektarbeit: Buch
SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Werkstattseminar ermöglicht grundschulbezogen und lernbereichsübergreifend das Sammeln von handlungsorientierten Erfahrungen zur Herstellung eines Buches. Die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Buch-Projektes gehört genauso zum Anliegen des Seminars wie das individuelle Verwirklichen einer Projektidee. Techniken des Schreibens (z.B. mit dem Computer), Druckens (z.B. mit Lettern) und Bindens (z.B. mit der Maschine) können erlernt werden.

54 234 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch?
SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch zum Abschluß ihres Grundstudiums absolvieren werden.

54 235 Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit (UPR/B)
Prakt. Block P. Sonnenburg

54 236 Sprechen und Zuhören
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Mi 20-22 wöch. GS 7, 324 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt einleitend Grundkenntnisse über Zusammenhänge zwischen produktiven und rezeptiven Tätigkeiten beim Gebrauch gesprochener und geschriebener Sprache im Grundschulalter. Ausführlich werden Möglichkeiten des Mündlichen Sprachgebrauchs und der Differenzierung der sprachlichen Ausdrucks- und Verstehensfähigkeit von jüngeren Schulkindern erarbeitet und lernbereichsbergreifend diskutiert. Gesprächs- und Sprecherziehung sowie Darstellendes Spiel sind Themenchwerpunkte des Seminars.

54 237 Diktat- und Aufsatzschreiben - grundschulpädagogisch bedeutsam?
SE Mo 08-10 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Ausgehend von dieser Frage wird die gesellschaftliche Bedeutsamkeit des Diktat- und Aufsatzschreibens grundschulpädagogisch diskutiert und lernbereichsdidaktisch umgesetzt. Das Seminar nimmt im Spannungsfeld von schuladministrativen Verordnungen und geeigneten Möglichkeiten der Lernzielkontrolle Stellung zur Ermittlung, Bewertung und ggf. Zensierung von schriftsprachlichen Schülerleistungen. Die Lehrveranstaltung deckt somit wichtige Aspekte der Teilgebiete Texte verfassen und Rechtschreiben ab.

54 238 Produktiver Umgang mit Lyrik
HS Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

In der Veranstaltung wird eine Literaturdidaktik erarbeitet, die von der Spracherfahrung der Kinder ausgeht. Gestaltungsübungen mit ausgesuchten und selbstgewählten Gedichten machen sichtbar, in welcher Weise das analoge Schreiben, Ergänzen und Weiterschreiben, das bildnerische, musikalische, dialogische, szenische Gestalten von Gedichten hilft, in deren Struktur und Botschaft einzudringen. Durch den eigenen produktiven Umgang mit Gedichten verschaffen sich die Studierenden einen Überblick über die Kategorien und Gestaltungsformen der für Grundschulkinder zugänglichen Lyrik und über die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit ihr. Sie haben außerdem Gelegenheit, Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren, zu erweitern und wissenschaftlich zu bearbeiten.

54 239 Rechtschreibenlernen im Verbundenen Sprachunterricht
HS Do 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Effektives Rechtschreibenlernen ist bis heute ein ungelöstes Problem. Weder das isolierte Üben von "Rechtschreibfällen" noch das Spontanschreiben "nach Gehör", noch die Addition von beidem führt zu ausreichenden Rechtschreibkenntnissen. Im Seminar wird der dritte Weg des Verbundenen Sprachunterrichts erarbeitet: die Verbindung entdeckenden und reflektierenden Rechtschreibenlernens mit dem Verfassen von Texten aller Art.

Lernbereich Sachkunde - naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich

54 240 Lernaktive Methoden im sozialwissenschaftlichen Unterricht
PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 503 K. Horstmann

Aktives Lernen der Schüler entsteht nicht im Selbstlauf, sondern bedarf gezielter Anregungen durch die Lehrer. Die neuere Lernbereichsdidaktik stellt dafür ein breites Inventar zur Verfügung, aus dem in der Lehrveranstaltung einige Methoden vorgestellt werden. Das Seminar erfordert einerseits einen theoretischen Zugang zu diesen Methoden, andererseits ist es selbst lernaktiv aufgebaut, z.B. wird u.a. die Methode der Selbstkonfrontation (Videoaufnahmen) angewendet. Indem die Studierenden über die Methoden reflektieren, sie erproben, weiterentwickeln und frei mit ihnen umgehen, erwerben sie einige wesentliche Komponenten ihrer pädagogischen Professionalität.

54 241 Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit (UPR/B)
Prakt. Block K. Horstmann

54 242 Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Sachunterricht
PS auch praktikumsvorbereitende Veranstaltung
PS Mo 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Die Veranstaltung bereitet das Unterrichtspraktikum in der Grundschule vor. Im Mittelpunkt steht die Analyse und Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen aus dem Rahmenplan "Sachkunde". Daneben sollen - wiederum an unterrichtspraktischen Beispielen - unterschiedliche didaktische Ansätze diskutiert werden mit dem Ziel, einen eigenen begründeten Standpunkt im Spektrum der Konzeptionen zu finden.

54 243 Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit (UPR/B)
Prakt. Block E. Klewitz

54 244 Handeln, Spielen, Lernen in der Tradition Friedrich Fröbels
PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Handelndes Lernen ist das grundlegende didaktische Prinzip im Sachunterricht. Handlungsmöglichkeiten und Handlungsformen sollen in ihrer Bedeutung für kindliche Lernprozesse untersucht werden. Im Mittelpunkt dieses Werkstattseminars steht aber der Umgang mit strukturierten und unstrukturierten Materialien, um aktiv Erfahrungen zu sammeln und um Vorstellungen zu entwickeln, wie ein handlungsintensiver Sachunterricht gestaltet werden kann.

54 245 Sexualerziehung - Theorie und Realität
HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 509 K. Horstmann

Sexualerziehung ist noch immer ein Thema, bei dem Lehrerinnen und Lehrer starke Zurückhaltung üben. Als Hauptgründe dafür benennen sie fachliche Nichtzuständigkeit bzw. mangelhafte Vorbereitung in ihrer Ausbildung, ungünstige Rahmenbedingungen bzw. eine ungünstige Lernatmosphäre. Ziel des Seminars ist es, unterschiedliche Konzeptionen, Rechtsgrundlagen und Richtlinien zur Sexualerziehung kritisch zu diskutieren, um ein allgemeintheoretisches Grundverständnis zur Sexualerziehung zu erreichen.

54 246 Konzeptionen des technisch-naturwissenschaftlichen Sachunterrichts
HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 507 E. Klewitz

Die Konzeptionen des Sachunterrichts stehen im Spannungsfeld zwischen Kinderschule und Vorschule der Wissenschaft. Der Sachunterricht der siebziger und achtziger Jahre war gekennzeichnet durch die Orientierung der Lerninhalte und Lernziele an den Fachwissenschaften. Er löste den Heimatkundeunterricht ab, dessen Hauptvertreter sich um ein ganzheitliches, kindzentriertes Bildungskonzept bemühten. Gegenwärtig sind Tendenzen sichtbar, unter Vermeidung von Einseitigkeiten der genannten Konzeptionen Wissenschafts- und Kindorientierung in fruchtbarer Weise miteinander zu verknüpfen. In der Veranstaltung soll an unterrichtspraktischen Beispielen und theoretischen Schriften diese Entwicklung nachvollzogen werden.

54 247	Die Region im sozialwissenschaftlichen Denken						
	CO	Mi	16-18	wöch.	GS 7, 423		K. Horstmann

Regionalhistorische Studien sind die Grundlage für ein Vorhaben, das mit Projektideen, Lehrmaterialien, Planungshilfen, Medienangeboten, Präsentationsvarianten usw. annähernd umschrieben ist. Indem durch Text, Kartenstudium, Quellenerschließung in Archiven, Orts- und Gebäudebesichtigungen usw. zum Erfolg des Vorhabens beigetragen wird, können die Teilnehmer des Colloquiums wichtige Kompetenzen des Umgangs mit sozialwissenschaftlichen Gegenständen einbringen und erweitern. Persönliche Voranmeldung ist notwendig (vgl. Sprechzeiten im Sekretariat).

54 248	Prüfungscolloquium						
	CO	Di	16-18	14tgl./2	GS 7, 319		E. Klewitz

Es sollen Hilfen gegeben werden bei der Themenwahl, Literatursuche und Gliederung der wissenschaftlichen Hausarbeit, bei der Eingrenzung und Strukturierung von Themen für die mündliche Prüfung in den Lernbereichen und für die Vorbereitung von Klausuren.

Weitere Lehrangebote für den Lernbereich Sachkunde:

31 656	WP Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Der Luftballon						
	In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit wird der Luftballon unter projektorientiertem Aspekt untersucht und für die Behandlung in der Schule aufbereitet						
	SE	Mi	14-16	wöch.	110, 500		L. Jablko

31 657	Physik zur Umwelterziehung						
	Auswählen von Projekten in der Grundschule, Skizzieren und Planen der Projekte, Diskussion von Varianten der Projektdurchführung unter Einbeziehung praktisch-experimenteller Tätigkeiten						
	SE	Mi	12-14	wöch.	110, 500		R. Brechel

32 160	Geographie im Sachkundeunterricht						
	SE	Fr	08-10	wöch.	CH 86, 213		W. Unger

Lernziele/Lerninhalte:

- Geographie, Erdkundeunterricht, Sachkundeunterricht;
- Gegenstand, Ziele; - Erdkundeunterricht;
- Inhalt des Berliner Rahmenplanes, der Unterrichtsprozeß im Fach Erdkunde;
- Sachkundeunterricht;
- Geographische Inhalte des Berliner Rahmenplanes, ihr Beitrag zur Realisierung der Daseinsgrundfunktion "Räumliche Orientierung" und zum Fach Erdkunde.

Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4

Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

32 161	Berlin im Sachkundeunterricht						
	SE	Fr	10-12	wöch.	CH 86, 213		W. Unger

Lernziele/Lerninhalte:

- Berlin in den Rahmenplänen der Klassenstufen 1 - 13
- fachwissenschaftliche Aufbereitung der im Rahmenplan Sachkunde zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalte
- Kennenlernen und Analyse des Angebotes der Unterrichtsmedien zur Behandlung Berlin im Sachkundeunterricht
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsexkursion zur Realisierung eines geographischen Sachverhaltes zu Berlin im Sachkundeunterricht.

Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4

Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

Lernbereich Mathematik

54 249 Denken und Raum - Geometrie in der Grundschule
PS Di 14-16 wöch. GS 7, 323 O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen nimmt die Geometrie einen wichtigen Platz ein, in der täglichen Unterrichtspraxis spielt sie dennoch ein eher kümmerliches Dasein. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geometrie für die Schulung grundlegender kognitiver Fähigkeiten herauszuarbeiten, die Geometrie als wirkungsvolles Instrument innerer Differenzierung vorzustellen, aber auch kreative Gestaltungsmodelle für den Geometrieunterricht zu entwickeln. Dabei wollen wir Geometrie handelnd erfahren, um uns so das notwendige fachliche Hintergrundwissen zu erarbeiten.

54 250 Rechenschwache Grundschüler - Ursachen, Diagnose, Förderung
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 503 O. Thiel

In der Schule begegnet man oft Schülern und Schülerinnen, die keine Schwierigkeiten aufweisen, Lesen und Schreiben zu lernen, aber bei einfachen Additions- und Subtraktionsaufgaben versagen, obwohl sie sich große Mühe geben. Wo liegen die Ursachen für solche Teilleistungsschwächen? Was können Lehrerinnen und Lehrer aus Schülerfehlern lernen? Wie können Kinder mit Schwierigkeiten im Mathematikunterricht speziell gefördert werden? Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar erörtert werden, um Antworten zu finden, die im Mathematikunterricht eine praktische Umsetzung finden können.

54 251 Einführung in den Lernbereich Mathematik
SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei spielen die Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) und die Didaktik der Geometrie (Entwicklung von Raumvorstellungs- und -wahrnehmungsvermögen) eine zentrale Rolle. Beide Lehrveranstaltungen (Mathematischer Anfangsunterricht und Einführung in den Lernbereich) sind Voraussetzungen für den Besuch weiterer Lehrveranstaltungen.

54 252 Mathematiklernen im Anfangsunterricht
Teilnehmerbegrenzte LV: 30
SE Di 08-12 14tgl./2 GS 7, 323 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozeß gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

54 253 Planen von Mathematiklernen
LV zur Vorbereitung auf das UPR
SE Di 08-12 14tgl./1 GS 7, 323 E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozeß zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 254 Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit (UPR/B)
Prakt. Block E. Mirwald

54 255 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar; teilnehmerbegrenzte LV: 30
Teilnehmer
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden.

Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 256	Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Math.-unterrichts der Grundschule					
	HS	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 409	G. Ebneht

Im modernen Mathematikunterricht sollen Situationen geschaffen werden, die selbständiges, aktives und einsichtiges Lernen ermöglichen. Dies erfordert offene Arbeitsformen, besondere fachspezifische und fachübergreifende Inhalte und Themen. Für einen solchen Unterricht benötigen die Lehrerinnen und Lehrer überzeugende Unterrichtsvorschläge. Im Seminar soll ein Überblick über die charakteristischen Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule sowohl in theoretischer als auch praktischer Sicht erarbeitet werden.

Weitere Angebote für den Lernbereich Mathematik:

32 431	Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten					
	HS	Do	12-14	wöch.	BU 26, 9	I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

32 432	Geometrie in der Grundschule					
	SE	Fr	10-12	wöch.	BU 26, 9	M. Dennert

Vom Entdecken zum Beherrschen geometrischer Sachverhalte; Schwerpunkte und Ziele des diesbezüglichen Unterrichts, zweckmäßige Arbeitsmethoden und Arbeitsmaterialien.

Abteilung Pädagogische Psychologie

54 257	Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)					
	Einführungsvorlesung					
	VL	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3094	H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 258	Psychologie der Gruppe (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)					
	PS	Do	16-18	wöch.	BA 9, 2.5	H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluß der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluß des einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozeß und Konflikt ; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

54 259	Die Sozialpsychologie von Kindergruppen (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)					
	PS	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 103	M. Goll

Viele Konflikte in Grundschulklassen werden durch eine verdeckte Gruppendynamik aufrechterhalten oder geschürt und Probleme oft individualisiert. Dies wird besonders deutlich am Beispiel der Aggressionsproblematik in Schulklassen. In diesem Seminar sollen zunächst entwicklungspsychologisch bedeutsame Aspekte wie z.B. soziale Kognition, Moralentwicklung, Freundschaft, Aggression von Mädchen und Jungen in Kindergruppen behandelt werden. Unter Verwendung verwertbarer soziometrischer Abbildungstechniken und Beobachtungsmethoden soll das Werkzeug vermittelt werden, um typische Gruppenkonstellationen zu erfassen. Zum Abschluß geht es um die Erarbeitung pädagogischer und psychologischer Interventionen.

54 260	Entwicklungspsychologische Bedeutung des kindlichen Spiels (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)					
	Theorien und ihre Anwendung in Unterricht und Therapie					
	PS	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 407	M. Goll

Ausgehend von der Analyse verwertbarer theoretischer und praktischer Ansätze geht es in diesem Seminar darum, zu klären, welche Bedeutung das Spielen für die kindliche Entwicklung hat: Welche entwicklungspsychologisch relevanten Bereiche werden im Spiel erprobt und angeregt? Wie lassen sich die Prozesse darstellen? Wie sind diese Erkenntnisse für die Gestaltung des Unterrichts und für die Therapie von Kindern nutzbar? Diese und ähnliche Fragen sollen für die Altersgruppe der Kinder bis 12 Jahre behandelt werden.

54 261 Lehren und Lernen mit Multimedia und dem Internet (L-StB/Ps2)
 Beginn: 2. Semesterwoche
 PS Di 16-18 wöch. GS 7, 113 A. Hahn

Wohin Lehrer und Schüler auch blicken, neue Medien überall: interaktive Multimedia-CDs, Internet und World Wide Web. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die neuen Medien vorgestellt und Grundkenntnisse der Netznutzung praktisch am PC vermittelt (z.B. IRC und HTML). Schwerpunkt sind aber eine Reihe pädagogisch-psychologischer Themen rund um die neuen Medien: Vor- und Nachteile des Lernens mit Hypertextstrukturen; Multimodalität, Interaktivität und Adaptivität bei implizitem und explizitem Lernen mit elektronischen Medien; Effizienz computervermittelter Kommunikation; Negative Folgen der Netznutzung: Sucht und soziale Isolation; Positive Folgen: Demarginalisation durch virtuelle Communities. Erwartet werden technische Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und dem Betriebssystem Windows.

54 262 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 311 D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

54 263 Päd. Relevanz von Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2; M-D4)
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 503 E. Köppler

Das Seminar dient der vertiefenden Diskussion grundlegender Sachverhalte der Allgemeinen Psychologie, insbesondere im Hinblick auf ihre pädagogische Relevanz. Solche Themengebiete sind u.a. das Verhältnis von Anlagen und Umwelt, Empfindungen, Wahrnehmungen, Denken und Sprache, Gedächtnis. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang auch Modelle der Kommunikation. Die Erörterung von ausgewählten Persönlichkeitstheorien dient vorrangig der Integration zuvor gewonnener Erkenntnisse.

54 264 Motivation und Lernfreude in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3, OPR/B)
 PS auch zur Vorbereitung auf das OPR
 PS Mo 14-16 wöch. GS 7, 124 I. Pfeiffer
 Prakt. Block I. Pfeiffer

Motivation wird als einer der wesentlichen Prädiktoren für Schulerfolg gesehen. In diesem Seminar werden verschiedene Motivationstheorien und deren Relevanz für den Schulalltag besprochen, Wodurch Schüler/innen motiviert werden, wie sich Motivation zeigt und welche Möglichkeiten der Einflußnahme existieren, sind beispielhafte Fragen, die besprochen werden sollen. Dieses Seminar ist speziell an die Teilnehmer/innen des Orientierungspraktikums gerichtet und soll der Vorbereitung und inhaltlichen Vertiefung dienen.

54 265 Verhaltensstörungen im Schulalter/ Methoden der Gesprächsführung (L-StB/Ps1, Ps3)
 Diese Lehrveranstaltung endet im Dezember 1999
 PS Mo 12-16 wöch. DOR 24, 103 K. Zebiri/
 B. Doil

In diesem Kurs werden Sie einerseits durch Frau Doil mit ausgewählten Störungsbildern des Schul- und Jugendalters vertraut gemacht und erhalten andererseits bei Frau Zebiri die Gelegenheit, Methoden der Führung eines personenbezogenen Beratungsgesprächs kennenzulernen und einzuüben. Das Seminar wird 2 SWS umfassen, die Sie bis Dezember absolviert haben werden, sofern Sie montags mit uns 4 Stunden zusammenarbeiten möchten.

54 266 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mi 18-20 wöch. UL 6, 2014A H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 267 Pädagogisch-psychologische Maßnahmen und ihre Wirkungen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 Beginn: 2. Semesterwoche
 HS Di 14-16 wöch. BE 1, 144 A. Hahn

Im ersten Teil des Seminars werden zunächst grundlegende Konzepte und Methoden zur Bewertung der Wirksamkeit pädagogisch-psychologischer Maßnahmen in sechs Arbeitsgruppen mit Lehrbuchunterstützung erarbeitet. Im zweiten Teil wenden die Arbeitsgruppen das Erlernte auf konkrete Untersuchungen zur Prüfung unterschiedlicher Schul- und Unterrichtsprogramme an. Die schulischen Programme verfolgen dabei beispielsweise Ziele wie den Abbau von Schul- und Leistungsangst oder die Reduktion von schulischem Streß in der Grundschule. Auch neue Schulversuche wie das Projekt "Selbstwirksame Schulen" und das Berliner "Peer-Education Programm zur Liebe, Sexualität und Partnerschaft" werden vorgestellt. Diskutiert werden wissenschaftspsychologische und forschungspraktische Fragen sowie das Problem der Verwertung von Ergebnissen schulischer Modellprojekte.

54 268 Lern- und Leistungsmotivation in der Schule (M-D4)
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 311 D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden.

54 269 Persönlichkeit und Persönlichkeitsbeurteilung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 503 E. Köppler

Ausgangspunkt bilden Betrachtungen über Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsmodelle sowie die Struktur der Persönlichkeit. Erörtert werden sowohl "naive" als auch "wissenschaftliche" Persönlichkeitstheorien. Probleme unterschiedlicher Quellen für die Persönlichkeitsbeurteilung, der Aufbau einer Persönlichkeitsbeurteilung und Schwierigkeiten der Verhaltensvoraussage werden diskutiert.

54 270 Persönlichkeits- und Gesundheitsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 14-16 wöch. UL 9, 208 W. Mittag

Schule führt nicht nur zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, sondern hat darüber hinaus auch einen bedeutsamen Einfluß auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund psychologischer Theorien und empirischer Arbeiten geht es zunächst darum, einen Überblick zum Entwicklungsverlauf verschiedener Persönlichkeitsaspekte während der Schulzeit zu erarbeiten. Daran anknüpfend werden problematische Entwicklungsverläufe skizziert und unterrichtliche Möglichkeiten zur Persönlichkeitsförderung in der Schule diskutiert.

54 271 Psychologische Beratung und Schulpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 507 E. Müller

Die Beratung auf psychologischer Grundlage ist eine wichtige Aufgabe im schulpraktischen Bereich. Sie basiert auf verschiedenen methodischen Vorgehensweisen und auf theoretischen Voraussetzungen. Beides wird im Bereich der Schulpsychologie entwickelt. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Lehrer. Dieser kann umso besser mitwirken, je differenzierter sein Wissen um die methodischen und theoretischen Voraussetzungen ist.

54 272 Verhaltensstörungen bei Schulkindern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 503 C. Nevermann

Die Zunahme von Verhaltensproblemen bei Schülerinnen und Schülern in der Schule zwingt jeden Lehramtsstudenten, unabhängig von der Schulform, in der er künftig unterrichten wird, sich achlich mit dem Bereich psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen auseinanderzusetzen. In der Veranstaltung sollen wesentliche Störungsbilder in Bezug auf die Symptomatologie und Genese anhand der vorliegenden Literatur erarbeitet werden, um im Anschluß daran auf der Grundlage bereits vorhandener Konzepte die möglichen pädagogisch-therapeutischen Handlungskonsequenzen für Schule und Unterricht zu entwickeln.

54 273 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1)
 CO Mi 16-18 wöch. GS 7, 124 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik

Abteilung Wirtschaftspädagogik

54 301 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (M-C1; L5; Wirtsch.-Päd.)
VL Do 08-10 wöch. UL 9, 208 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Vorgestellt werden die Felder pädagogischen Denkens und Handelns im (wirtschafts)beruflichen Bereich: "Berufliche Schule und Unterricht", „Betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung" und "Qualitätssicherung beruflicher Bildung".

54 302 Auffälliges Verhalten Jugendlicher (Wirtsch.-Päd.; L5-StB/E3, OPR/B; M-D9)
Auffälliges Verhalten Jugendlicher während ihrer beruflichen Erstausbildung; Begleitseminar zum Orientierungspraktikum; das OPR kann auch semesterbegleitend geleistet werden.
PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 505 S. Badel
Prakt. Block S. Badel

Neben Schulleistungsschwierigkeiten führt auffälliges soziales Verhalten wie Unterrichtsstörungen, aggressives oder regressiv-ängstliches Verhalten zu schwerwiegenden Problemen im schulischen Alltag. In diesem Seminar sollen sowohl aus Lehrer- wie aus Schülersicht die subjektiv empfundenen und die objektiv gegebenen Belastungen in Schule und Unterricht aufgezeigt und im Zusammenhang mit auffälligem Verhalten diskutiert werden.

54 303 Struktur des Berufsbildungssystems (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 509 A. Neben

Durch die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt sowie durch die Veränderungen auf dem Ausbildungsstellenmarkt haben sich die Bedingungen und die Strukturen des Berufsbildungssystems verändert. Die Vielzahl von Bildungsgängen sowie die scheinbar "endlosen" Möglichkeiten, in diesem System zu verweilen, werfen die Frage auf, ob es sich hierbei um ein ungewolltes strukturelles "Chaos" handelt oder um ein wohlgeformtes Netz, das dafür sorgt, daß möglichst geringe Drop-Outs erzeugt werden. In dieser Lehrveranstaltung wird am Beispiel Berlins untersucht, welche Entwicklungen im Bereich der Qualifikationsanforderungen und der Struktur und Angebote bezahlter Arbeit zu welchen Transformationen im strukturellen, institutionell-organisatorischen sowie curricularen Bereich des Berufsbildungssystems führen.

54 304 Kompetenzentwicklung und Professionalisierung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 407 E. Wittmann

Auf dem Wege vom Absolventen der allgemeinen Schule zum „kompetenten Kaufmann“ gilt es, Hürden zu überwinden, wie Einstellungsphase, Praxischock, berufliche Sozialisation durch "heimliche Lehrpläne und eine Vielzahl erzieherischer Einwirkungen. Welche Auswirkungen haben diese Faktoren nach neueren empirischen Befunden auf Menschen und ihr berufliches Handeln? Und wie entwickelt sich in der beruflichen Ausbildung Handlungskompetenz? Diesen Fragen wird entlang neuerer empirischerer Untersuchungen nachgegangen.

54 305 Qualität der betrieblichen Ausbildung (M-C1, D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 409 E. Wittmann

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Fachkräften gewinnt angesichts wachsender und sich wandelnder Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt eine zunehmende Bedeutung. Steigendes Interesse erfahren dabei im wirtschaftsberuflichen Bereich betriebliche Lernprozesse. Welche Aussagen können auf der Basis empirischer Forschungsergebnisse über die Qualität betrieblicher Ausbildungsumgebungen gemacht werden? Läßt sich die Qualität dieser Ausbildungsumgebungen bestimmen; wenn ja, wie? Ergebnis dieser Lehrveranstaltung soll die Konstruktion eines theoretisch begründeten Instruments zur empirischen Erfassung von Ausbildungsqualität sein.

54 306 Akademische berufliche Erstausbildung in Europa (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
PS Do 18-20 wöch. DOR 24, 503 U. Brandenburg

In dieser Veranstaltung geht es um die Darstellung und Diskussion der unterschiedlichen nationalen Modelle für die akademische Berufsausbildung in Europa, dabei besonders um diejenigen in Deutschland und in den USA als "Eckpfeiler" des Vergleichs, zudem über die nordeuropäischen Modelle (hier besonders das finnische), über die

Benelux-Staaten und Frankreich, diejenigen in Großbritannien und Irland, in Südeuropa und in Polen als Beispiel für Osteuropa. Die Diskussion erfolgt vor allem unter folgenden Aspekten: Stellung der universitären Ausbildung im jeweiligen nationalen Bildungssystem (Verhältnis zwischen akademischer und nicht-akademischer Berufsbildung), Verhältnis von Erstausbildung und Fort- und Weiterbildung, Studium zwischen Arbeitsmarkt und Persönlichkeitsbildung.

54 307 Didaktik I (L5-StB/E4; Wirtsch.-Päd.)
 Organisation von Lehr-Lernprozessen im Bereich (wirtschafts-) beruflicher Bildung und Qualifizierung
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 505 S. Badel

Es werden Theorien und Modelle der Didaktik vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzieltaxonomien und Problemen der Lernzielkontrolle im Bereich wirtschaftsberuflicher Bildung und Qualifizierung.

54 308 Didaktik II (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Konstruktion und Implementation komplexer Lehr-Lernarrangements; LV gekoppelt mit entsprechenden Tutorien
 PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 103 D. Squarra

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System methodikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlußfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Komplexe Lehr-Lern-Arrangements). Bezogen auf die Inhalte dieser Lehrveranstaltung werden Tutorien angeboten.

54 309 Fachdidaktik I (L5, Wirtsch.-Päd.)
 Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 509 D. Squarra

Erarbeitet werden Stellung und Funktion des Faches „Allgemeine Wirtschaftslehre“ im System der kaufmännischen Erstausbildung. Mit exemplarischem Bezug auf einen kaufmännisch-verwaltenden Beruf werden spezifische curriculumtheoretische Betrachtungen angestellt. Fragen der Methoden- und Medienauswahl für das Fach werden diskutiert und erste Übungen zur Planung und Analyse von Unterricht im Fach „Allgemeine Wirtschaftslehre“ durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Analyse des Lehrerverhaltens. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 310 Unterrichtspraktikum I und II (L5, Wirtsch.-Päd.; UPR/S)
 Betreuung der Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre und Rechnungswesen
 Prakt. wöch. D. Schneider
 Prakt. wöch. D. Squarra

Im Zentrum des Unterrichtspraktikums I bzw. II steht die selbständige Vorbereitung, Analyse und Auswertung von Unterricht durch die Studierenden. Die Betreuung seitens der Schule erfolgt durch einen Fachlehrer, die fachdidaktische Anleitung durch einen Hochschullehrer. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einer Praktikumsmappe auszuweisen.

54 311 Integration Jugendlicher in Arbeit und Beruf (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 505 S. Badel

In diesem Seminar werden als zentrale soziale Lebensbereiche Jugendlicher Arbeit und Beruf diskutiert. Insbesondere werden Erwartungen und Ansprüche Jugendlicher an die Arbeitstätigkeit und das Berufsleben und damit verbundene potentiell streßerzeugende Faktoren in Schule, Ausbildung und Beruf untersucht. Ergebnisse jüngerer Jugendstudien, die eine abnehmende Arbeitsmoral, einen beängstigenden Wertewandel und eine starke Hinwendung zum Konsum- und Freizeitsektor Jugendlicher beklagen, sollen dabei mituntersucht werden.

54 312 Diplomandenseminar/Berufsbildungsforschung (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 505 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, die Unterschiedlichkeit des Verständnisses von Berufsbildungsforschung auszuloten und dieses mit Beispielen einschlägiger empirischer Forschung auszufüllen. Das Spektrum reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc. Dabei werden diese Beispiele vor dem Hintergrund der anstehenden Diplomarbeiten gewählt.

54 313 Berufliche Bildung zwischen staatlicher und privater Finanzierung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 405 E. Wittmann/
 J. van Buer

Zwischen rapider technologischer Entwicklung, knapper werdenden staatlichen und betrieblichen Ressourcen und individuellen Lebenschancen ist das Finanzierungsproblem eine zentrale Frage für alle, die mit beruflicher Bildung befaßt sind. Wie wird berufliche Bildung in Deutschland gegenwärtig finanziert? Wo konkret bestehen Finanzierungsengpässe? Welche alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gäbe es? Wer profitiert von beruflicher Bildung und müßte sie dementsprechend eigentlich finanzieren? In welchem Zusammenhang stehen die Finanzierung beruflicher Bildung und Effizienz? Diese und andere Fragen werden im Rahmen dieses Hauptseminars diskutiert.

54 314 Lehrerverhalten und Unterrichtsqualität (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Diese Lehrveranstaltung ist auch geöffnet für Interessenten an der Fachdidaktik II
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 509 D. Schneider

Ausgehend von der aktuellen Diskussion um die Qualität von Einzelschule wird in dieser Lehrveranstaltung im besonderen das Lehrerverhalten als ein maßgeblicher Determinationsfaktor für die Unterrichtsqualität fokussiert. Fragen der Wahrnehmung von Schülern und Auszubildenden durch die Lehrenden (Implizite Persönlichkeitstheorie etc.) werden dabei ebenso untersucht und diskutiert, wie der Anspruch der Flexibilität von Lehrkräften unter den spezifischen Rahmenbedingungen wirtschaftsberuflicher Ausbildungsstätten.

54 315 Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505 S. Seeber

Die Diskussionen um Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement werden im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung seit Beginn der 80er Jahre geführt. Eine Intensivierung ist vor allem in den letzten fünf Jahren zu verzeichnen, die mit einer Flut von Konzepten, Handlungsanleitungen und Zertifizierungswellen (z.B. ISO 9000ff.) einhergeht. Auch im Bereich des öffentlichen Bildungswesens sind Qualitätsdiskussionen nicht neu, allerdings wurden diese vorrangig mit Blick auf die allgemeinbildenden Schulen geführt. Im Seminar werden bildungspolitische Implikationen dieser Qualitätsdiskussion hinterfragt, Methoden, Standards und Konzepte herausgearbeitet sowie deren Übertragung auf berufliche Schulen kritisch diskutiert.

54 316 Forschungsseminar (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 CO Mi 13-15 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

Zentrale Themen des Forschungsseminars sind die Probleme der Integration von Jugendlichen in Arbeit und Beruf und die Entwicklungsperspektiven von Berufsbildungssystemen. Beide Schwerpunkte werden im Kontext mit der von der Abteilung Wirtschaftspädagogik zu realisierenden wissenschaftlichen Begleitung des in Berlin laufenden Projekts "Modulare-Duale-Qualifizierungs-Maßnahme" diskutiert.

Abteilung Pädagogik und Informatik

54 317 Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft (Sg; L-StB/E4; M-D5)
 LV auch Einführungsveranstaltung in Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge
 VL Do 12-14 wöch. UL 9, 208 P. Diepold

Themen der Veranstaltung sind:

- Grundbegriffe pädagogischen Denken und Handelns
- Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft. Ökonomische und gesellschaftliche Aspekte
- Was ist Erziehungswissenschaft?
- Evolution der Informationsverarbeitung: Schrift und Rechensysteme, Codierung und Digitalisierung von Informationen, weltweite Vernetzung

- Subjektivität und Individualität in der Computernutzung
 - Möglichkeiten und Grenzen des Internet für Schule und Hochschule
 - Der Computer als "Denkzeug" für erziehungswissenschaftliches Arbeiten
 - Lernen mit dem Computer?
 - Lernsoftware für Schule und "Nachmittagsmarkt"
 - Hypertext und Hypermedia
 - Rechtliche und ethische Probleme der Computernutzung
 - Bildungspolitische Aspekte: ITG und "Schulen ans Netz"
- Nähere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~diepold/vorlesung/>

54 318 Der Computer als "Denkzeug". Für Computeranfänger (L-StB/E4; M-D5)
 Einführung: Wiss. Arbeiten mit dem Computer, Literaturreche, Suchmaschinen,
 Lernsoftware; Voranmeldung nötig 3.11. PS vorrangig für Lehrerstudenten
 PS Di 18-20 wöch. GS 7, 113 P. Diepold

Dieses Proseminar findet im Rahmen des Modellversuchs "Informatische Bildung für Lehrerstudenten" statt. Es bietet Anfängern die Möglichkeit (in Weiterführung der Vorlesung "Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft"), Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als "Denkzeug" praktisch zu erwerben und zu üben, insbesondere:

- Nutzung des Computers für Seminararbeiten
- Nutzung der der Vorlesungsbegleitenden Materialien im Internet
- Internet-Recherche mit Suchmaschinen
- Umgang mit den Ressourcen der deutschen Bildungs-Server
- Nutzung des E-Mail
- Nutzung von Lernsoftware
- Arbeit mit Multimedia-CD-ROMs

Nähere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/mv/baustein.html>

54 319 Der Computer als "Denkzeug". Für Fortgeschrittene (L-StB/E4; M-D5)
 Schwerpunkt: WWW/HTML; weiterhin E-Mail, wissenschaftliches Arbeiten mit dem
 Computer, Literaturrecherche, Volltextsuche, Lernsoftware.
 PS Do 14-16 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Dieses Proseminar findet im Rahmen des Modellversuchs Informatische Bildung für Lehrerstudenten statt. Es bietet fortgeschrittenen ComputernutzerInnen die Möglichkeit, Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als Denkzeug praktisch zu erwerben und zu üben. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Nutzung des WWW und hierbei insbesondere das Erlernen von HTML und einiger Erweiterungen für die Erstellung eigener Webseiten, z.B. Lehr-/Lernmaterialien. Weitere mögliche Schwerpunkte sind die Nutzung des WWW/Internet zur Recherche, spezielle Anwendungsprogramme (z.B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) und die Erstellung eigener Datenbanken. Die genaue Ausgestaltung der Schwerpunkte wird in Abstimmung mit den Interessen der TeilnehmerInnen geschehen. Voraussetzung für die LV ist der vorherige Besuch des PS „Der Computer als Denkzeug – für Anfänger“ oder vergleichbare Computerkenntnisse.

Nähere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 320 Lehren und Lernen mit Multimedia (L-StB/E4; M-D5)
 Voranmeldung in der 1. Semesterwoche: GS 7, 311
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 507 O. Kos

Durch die rasante Entwicklung der Natur- und Technikwissenschaften werden multimediale Computersysteme nicht nur zu einem unverzichtbaren Werkzeug unseres Denkens und Handelns, sondern auch zu einem wichtigen Medium unserer Kommunikation. Im Seminar erfolgt eine kritische Bestandsaufnahme über die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes neuer elektronischer Medien im Bildungswesen.

54 321 Evaluation von Bildungs- und Lernsoftware (L-StB/E4, E5; M-D5)
 Voranmeldung in der 1. Semesterwoche: GS 7, 311
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 503 O. Kos

Das Seminar gibt einen aktuellen Überblick zum Angebot und zur Qualität von Software für Unterricht und Schule. Darüber hinaus werden unter Nutzung vorhandener lehr- und lerntheoretischer Konzepte verschiedene Ansätze zur Bewertung und Typisierung von Bildungs- und Lernsoftware diskutiert. Aus dieser mediendidaktischen Bestandsaufnahme werden bildungspolitische und curriculare Empfehlungen für den Medieneinsatz abgeleitet.

54 322 Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4, OPR/S)
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; max. 12. Tln., Studiengang L4, am
 OPR/S
 PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Peske
 Prakt. wöch. O. Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinnvollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskussion praktischer Erfahrung des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

54 323 WWW und visuell-räumliche Kognition (L-StB/E1, E4; T5, M-D5)
 HS Mo 14-16 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

WWW-Materialien zeichnen sich durch einen hohen Anteil an Bildern und Graphiken sowie durch die Nicht-Linearität von Hypermediastrukturen ("hyperspaces") aus. Um diese visuellen und räumlichen Möglichkeiten bei der Gestaltung z.B. von Lehr-/Lernmaterialien am besten nutzen zu können, sind zwei Dinge erforderlich: zum einen ein Verständnis der menschlichen Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsprozesse beim Umgang mit visuellem und räumlichem Material, zum anderen eine Beherrschung der technischen Gestaltungsmöglichkeiten. Im Seminar sollen diese beiden Aspekte miteinander verzahnt betrachtet werden, d.h. es sollen sowohl Literatur- und WWW-Quellen untersucht als auch Materialien selbst erstellt werden. In Abstimmung mit den Interessen der TeilnehmerInnen können dabei inhaltliche Einzelthemen wie z.B. Bildbearbeitung, Graphiken, Animationen, interaktive Graphiken oder die Gestaltung von Informationsräumen im Mittelpunkt stehen. Nähere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 324 Bildungsinformation und Bildungsdokumentation im Internet (L-StB/E4; M-D5)
 Aufgrund begrenzter Platzzahl ist Voranmeldung in der 1. Semesterwoche nötig: GS 7, 311
 HS Mi 14-16 wöch. GS 7, 113 P. Diepold

Das Internet etabliert sich als ein "interaktives Massenmedium", das der Wissenschaftler benutzen kann, um von seinem Arbeitsplatz auf Datenbanken, Volltexte, Programme u.a. zuzugreifen, eigene Arbeiten Online zu veröffentlichen und über große Distanzen mit Kollegen zusammenzuarbeiten. In diesem Seminar sollen neuere Entwicklungen im Bildungsbereich kritisch reflektiert und Möglichkeiten wie Grenzen für die wissenschaftliche Arbeit aufgezeigt werden.

Themen sind u.a.:

- Bildungsserver
- Copyright: Autor, Verlage
- Zeitschriften: Online oder gedruckt?
- Dissertationen Online
- Qualitätskontrolle
- die IuK-Initiative der Fachgesellschaften
- staatliche Förderprogramme - Strukturen im Hyperspace - virtuelle Bibliotheken

Nähere Informationen: http://www.educat.hu-berlin.de/~diepold/hs_s99.html

54 325 Technik und Bildung (L-StB/E1, E4; M-D5, D7)
 Voranmeldung in der 1. Semesterwoche: GS 7, 311
 HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 303 O. Kos

In einer Zeit der Euphorie aber auch wachsender Skepsis gegenüber den Entwicklungen moderner Naturwissenschaft und Technik stellt sich die Frage, in welcher Weise die heranwachsenden Generationen sich in ihren Verhältnissen zu diesen wichtigen Bereichen moderner Gesellschaft bilden können. Das Seminar will aus unterschiedlichen Perspektiven an bildungstheoretische Diskurse zum Verhältnis von Bildung und Technik erinnern und einen Überblick zum Realisierungsstand von schulischen Medienkonzepten und Projekten geben. Vor diesem Hintergrund geht das Seminar auch der Frage nach, welche Ziele sich aus dem Wandel zur Informationsgesellschaft für eine Bildungsreform ableiten lassen und welchen Beitrag die neuen Medien für Bildungsinnovationen leisten können.

54 326 Forschungskolloquium (Forschungsseminar/Promotion, Magister) (M-D5)
 Nur mit persönlicher Anmeldung
 CO Di 14-16 wöch. GS 7, 312 P. Diepold

In diesem Kolloquium werden aktuelle Themen zu Forschung und Lehre aus dem Bereich Pädagogik und Informatik zur Diskussion gestellt.

Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

- 54 327 Einführung in die Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; T2; M-D2)
Vorlesung zur Einführung in die Erziehungswissenschaften
VL Mo 08-10 wöch. ZI 5, HS W. Gieseke

Die Vorlesung führt in die erziehungswissenschaftliche Teildisziplin Erwachsenenpädagogik ein. Sie nimmt eine Gegenstandsbestimmung vor, beschreibt das Feld erwachsenenpädagogischer Interventionen und umreißt die wesentlichen Linien in der bildungspolitischen Entwicklung des gegenwärtigen "Weiterbildungssystems". Es benennt die Inhalte/Themen der Erwachsenenpädagogik und stellt ausgewählte neue theoretische Zugänge vor.

- 54 328 Emotionale Faktoren in den Theorien zum lebenslangen Lernen (L-StB/E1; T1; M-D2)
Blockseminar; geplant am 26./27.11.1999 und 21./22.1.2000. Vorbesprechungstermin:
28.10.1999, 14.00 - 16.00 Uhr, DOR 24,411; LV auch für Gender Studies
PS Block W. Gieseke

Lebenslanges Lernen ist zu einer gesellschaftlichen Anforderung geworden, die nicht mehr hintergebar ist. Mittelfristig wird es nötig sein, die Möglichkeiten zur Realisierung einer flexiblen offenen Lernbereitschaft für den gesamten Lebenslauf genauer zu untersuchen. Besonders abhängig scheint diese Fähigkeit zum lebenslangen Lernen von emotionalen Dispositionen und biographischen Entwicklungsverläufen zu sein. Beim Nachholen von schulischen Qualifikationen ist auf Beschädigungen in der Schullaufbahn besonders einzugehen, wenn es im Erwachsenenalter einen konstruktiven Neubeginn geben soll.

- 54 329 Orientierungspraktikum für Medizin-/PflegepädagogInnen (Blockpraktikum)
Praktikum wird in der Lehrveranstaltung "Emotionale Faktoren in den Theorien zum lebenslangen Lernen" vorbereitet.
Prakt. Block W. Gieseke

- 54 330 Frauenbildung (L-StB/E3; T5; M-C2; APHK)
Blockseminar; geplant am 07./08.01.2000 und 04./05.02.2000. Vorbesprechung 27.10.1999,
12.00-14.00 Uhr, DOR 24, 503; LV auch für Gender Studies
PS Block U. Heuer

„Frauenbildung wurde in den letzten 25 Jahren zu feministischer Bildung entfaltet, in der die Erfahrungen, Lebensentwürfe, Perspektiven und Potentiale von Frauen im Mittelpunkt stehen. Dadurch veränderte sich das Frauenbild. Frauen fühlen sich ermutigt, ein Selbstbild von Unzulänglichkeit im Geschlechterverhältnis hinter sich zu lassen und neue Wege zu gehen. Auch frauentypische Selbstbeschränkungen gilt es zu überwinden. Durch Erkenntnisse aus der feministischen Bildung werden unsere Vorstellungen und unsere Praxis von Lehren und Lernen verändert. Schwerpunkt der Veranstaltung werden Bildungsstrategien von Frauen sein und welche Veränderungen im Verhältnis von Frauen untereinander zu erwarten bzw. anzustreben sind.

- 54 331 Analyse von Beratungsgesprächen (L-StB/E5; T6; M-D2; APHK)
Blockseminar: 27./28./29.1.2000; Vorbesprechung: 28.10.1999, 18.0 - 20.00; DOR 24, 311
PS Block A. Müller

In dieser Veranstaltung werden wir authentische Weiterbildungsberatungsgespräche und -verläufe analysieren und interpretieren, daher sind Kenntnisse über die Weiterbildungstheorie sowie über die nicht-direktive Gesprächsführung nach Carl Rogers notwendige Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

- 54 332 Teilnehmerorientierte Methoden in der Erwachsenenbildung (L-StB/E4; T5; M-D2; APHK)
Blockseminar: 02./03./04.12.1999, Vorbesprechung: 26.10.1999, 18.00-19.00, DOR 24, 303
PS Block K. Opelt

In Vorbereitung auf das Seminar sollen sich die TeilnehmerInnen jeweils eine Methode erarbeiten, die wir dann in Kleingruppen ausprobieren werden. Das können Methoden zur Erleichterung des Anfangs, Methoden zur Erschließung von Inhalten, Methoden mit darbietendem Charakter, stofforientierte Methoden, kommunikativ akzentuierte Methoden, gestalterisch akzentuierte Methoden, meditativ akzentuierte Methoden, spielerisch akzentuierte Methoden, Methoden zur Ergebnissicherung und -vermittlung, Methoden zur Entwicklung des Gruppenzusammenhangs oder Methoden für die Auswertung und den Abschluß sein.

- 54 333 Interaktionen in Lehr-/Lernprozessen als biograph. Muster (L-StB/E3; T4; M-D2; APHK)
PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 505 R. Siebers

Das Seminar befaßt sich mit der Lehr-/Lernsituation als Interaktionsgeschehen. Behandelt werden u. a. folgende Fragen: Wie lassen sich Interaktionen im Lehr- und Lerngeschehen mit Erwachsenen beschreiben und erklären, welche theoretischen Zugänge gibt es dazu, inwieweit sind Interaktionsmuster Resultat biographischer Vorerfahrungen, welchen Einfluß haben diese auf Lehr- und Lernprozesse?

54 334 Orientierungspraktikum für Medizin-/PflegepädagogInnen (Blockpraktikum)
Praktikum wird in der Lehrveranstaltung: "Interaktion in Lehr-/Lernprozessen" vorbereitet.
Prakt. Block R. Siebers

54 335 Erwachsenenpädagogische Forschungsmethoden I (M-D2; Method)
LV vorrangig für MagisterstudentInnen
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 105 R. Siebers

Gegenstand des Seminars sind qualitativ-empirische Forschungsmethoden, die in der erwachsenenpädagogischen Forschung zum Einsatz kommen. Die Grundzüge der qualitativen Forschungslogik sowie Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung werden erarbeitet. Eigene Übungen sind vorgesehen.

54 336 Jugendarbeitslosigkeit in Europa - Pädagogische Konzepte (L-StB/E2; T3; M-C2)
HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 509 W. Gieseke

Am Lehrstuhl wird in Kooperationen mit anderen europäischen Universitäten ein Projekt zur Jugendarbeitslosigkeit in Europa durchgeführt. Bildungspolitische Programme, pädagogische Konzepte in den beteiligten Ländern werden erhoben und in Fallstudien dokumentiert. Im Seminar werden wir systematisch die Literatur aufarbeiten und die dazu vorliegenden Forschungsergebnisse aus den einzelnen Ländern vorstellen. Besondere Beachtung für die Aufarbeitung der deutschen Situation wird die breite Projektvielfalt bei den verschiedensten Weiterbildungsinstitutionen und privaten Bildungsinstitutionen haben.

54 337 Focusgruppen - Forschungskolloquium (L-StB/E5; T6; M-D2)
CO Mo 10-12 wöch. DOR 24, 509 W. Gieseke

Im Rahmen des Jugendarbeitslosigkeitsprojekts ist ein in Großbritannien bevorzugtes Rechercheverfahren benutzt worden. In Fokusgruppen erschließt man sich bisher wenig bearbeitete Themen und Fragestellungen. Möglichkeiten und Grenzen dieses Verfahrens sollen im Kolloquium erörtert werden.

Weitere Lehrangebote:

54 338 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2)
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 211 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lerntätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern bilden dabei Schwerpunkte. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertungen überführt.

54 339 Unterrichtsmedien (L-StrB/E4, OPR/B; T5; M-C2)
Verfahren, Techniken und Medien zum Visualisieren von Unterrichtsinhalten; PS zur Vorbereitung auf das OPR/B; max. 8 Teilnehmer am OPR
PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 411 J. Reichel
Prakt. Block J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluß auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozeß und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygraphische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

54 340 Gestaltung und Evaluierung von Lehr-/Lernprozessen (L-StB/E4; T6; M-C2)
PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 409

H. Stock

Lehr- und Lernstrategien für die Erwachsenenbildung werden unter teilnehmer- und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden nach den Erfahrungen, Bedürfnissen und Interessen der Studierenden ausgewählt. Evaluation wird unter dem Gesichtspunkt der Prozeßevaluation behandelt, wesentliche Methoden werden vorgestellt, im Rollenspiel können erste Erfahrungen damit gesammelt werden. Auf Wunsch von Studierenden ist es auch möglich, kleinere Evaluationsprojekte für konkrete Fragestellungen zu konzipieren und zu erproben.